

# Musikschulreporter

Infoblatt des Landesverbandes der Musikschulen  
in Mecklenburg-Vorpommern e.V.



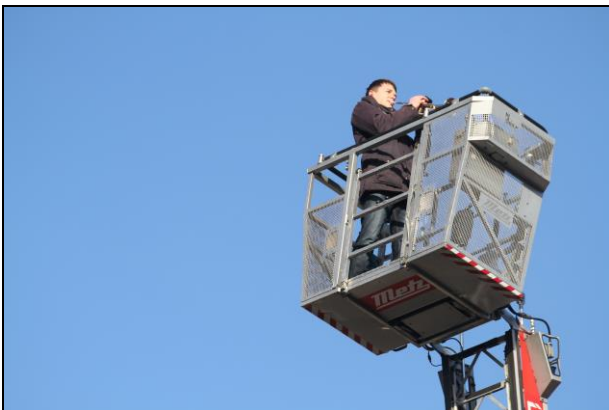
Jahrgang 23

20.06.2020

Nummer 1

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht!“

Franz Kafka



## **Corona-shutdown – Angst und Vorsicht neben Innovation auch an den Musikschulen in MV**

Ende des Jahres 2019 wurde die Welt mit einem neuen Virus konfrontiert. Das Problem sei, dass der Krankheitsverlauf derzeit nicht medikamentös beeinflusst werden kann, denn es gibt dafür noch keine geeignete Therapie. Krankheitsverläufe zeigen sich von symptomlos bis hin zu schweren Lungenentzündungen. Die Sterblichkeit ist hoch.

Das gab es noch nie.

Ein Land nach dem anderen fuhr sein soziales Leben und seine Wirtschaft runter. Auch in Deutschland mussten die Menschen ihre Kontakte reduzieren. Die Schulen wurden geschlossen, gearbeitet wurde von zu Hause

aus. Große Entscheidungen hatte die Politik zu treffen.

Der shutdown traf in besonderer Härte auch die gesamte Kulturszene und mit ihr die Musikschulen.

Von jetzt auf gleich wurden alle Musikschulen geschlossen. Instrumental-, Gesangs- und Tanzunterricht durfte nur noch in alternativen, digitalen Formen als Fernunterricht erteilt werden. Große Ensembles und Orchester konnten nicht mehr gemeinsam proben.

8 lange Wochen mussten die Musikschulen den Kontakt zu ihren Schülerinnen und Schülern per Video oder Telefon halten. Aufgaben wurden postalisch versandt und deren Ergebnisse digital an die Lehrer überstellt.

Die Lehrerinnen und Lehrer meisterten ihre Aufgabe mit der ihnen eigenen Kreativität und die Digitalisierung an den Musikschulen nahm in sehr kurzer Zeit enorme Fahrt auf. Formen des Unterrichts wurden erprobt, die sonst noch Jahre auf sich hätten warten lassen.

Seit dem 11.05.2020 darf an den Musikschulen unter Hygienemaßnahmen wieder face to face, mit Abstand, aber im einzelnen Lehrer-Schüler-Kontakt, unterrichtet werden.

Ab 25.05.2020 darf der Unterricht in allen Formen wieder stattfinden. (Text: C. Blumenthal)

24. April 2020  
16. Musikpädagogischer Tag  
Ataraxia, Schwerin  
ABGESAGT

28./29. August 2020  
Gitarrentage MV, Kirche Malchin  
ABGESAGT

26./27. September 2020  
Landes-Saxophongruppen-Workshop,  
KMS NWM, Arbeitsstelle Wismar  
ABGESAGT

24. Oktober 2020  
17. Musikpädagogischer Tag,  
Haus der Musik, Rostock  
ABGESAGT / Angebote in anderer Form

18. September 2020  
Mitgliederversammlung  
des Landesverbandes der Musikschulen  
in MV e.V.

September 2020  
Bläserntag (Klassenmusizieren),  
ABGESAGT

event. Oktober 2020  
Akkordeon-Ensemble-Workshop,  
KMS NWM, Grevesmühlen

event. 15. November 2020  
Rock-Pop-Streichertag,  
vorauss. Güstrow

Neue Angebote erhalten die Musikschulen  
per Email

## Aus der Vorstandsarbeit

Das **Handbuch „Musik(t)räume- eine Handreichung für Musik im KinderAlltag“** konnte in 2. Auflage gedruckt werden. Erneut wurden alle Kindertagesstätten, Horte und Musikschulen, diesmal aber vor allem auch die Tagesmütter damit ausgestattet. Es gibt viele Anfragen für eine Kaufoption. Leider konnten die geplanten Einführungsveranstaltungen für Kita-Fachkräfte aufgrund der Coronasituation bisher nicht stattfinden. Wir hoffen auf eine baldige Kontakterlaubnis. Beim Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung bedanken wir uns für die Projektfinanzierung.



Christiane Krüger dankt den Projektbeauftragten Franziska Pfaff und Claudia Blumenthal für die Realisierung des Handbuches (Foto: F.Zeisler)

Seit Ende des Jahres 2019 wird die **„Digitalisierung an den Musikschulen in MV“** vorangetrieben. Zahlreiche Musikschulen haben bereits über ein Projekt des Landesverbandes IT-Geräte anschaffen können, sodass auch der Online-Unterricht in Coronazeiten schon etwas unterstützt werden konnte. Bis zum Jahresende werden durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Fördermittel in Höhe von mind. 72.000 Euro ausgereicht. Diese Förderung wird sich durch neue Anträge weiterer Musikschulen noch erhöhen.

Die **Covid-19-Situation** wurde in den letzten Monaten intensiv begleitet. Der VdM sowie der Landesverband MV arbeiteten den Musikschulen zahlreiche Handreichungen und Informationsmaterialien zu. Viele geplante Veranstaltungen mussten leider abgesagt werden.

## Berichte aus den Mitgliedsschulen

### **Welt-Musik-Schule „Carl Orff“, der Hanse- und Universitätsstadt Rostock**

Die dunklen Wolken am Corona Himmel zogen schon herauf, da fand im Haus der Musik noch eine besondere Vernissage statt. Der Kammermusiksaal reichte nicht aus für die vielen Besucher, die die Bilder von Sabine Dettmann sehen, und der 2018 verstorbenen Rostocker Künstlerin gedenken wollten. Ihre prachtvollen und farb-gewaltigen Bilder hängen seitdem in den Fluren und Räumen der Welt Musikschule Carl Orff. Kurze Zeit später wurde das Gebäude für die Öffentlichkeit geschlossen. Seitdem motivieren sie die Instrumentallehrer, die in einzelnen Räumen digital unterrichten und die Schüler, die die Farbexplosionen im Hintergrund ihrer Lehrer sehen. Die Ausstellung wurde jetzt auf unbestimmte Zeit verlängert, damit es doch einem breiteren Publikum möglich ist, die Bilder zu genießen.



Ausstellungseröffnung Sabine Dettmann (Foto: F. Pfaff)

Gut eine Woche später veränderte sich das Unterrichtsgeschehen der Welt- Musik- Schule „Carl Orff „ e.V. gravierend. Nachdem am 13. März 2020 die Informationen veröffentlicht wurden, dass das Gebäude zu schließen sei, wurde am 14./15.03.2020 fieberhaft gearbeitet und am Montag pünktlich mit dem Unterricht begonnen, diesmal aber online. Vier digitale Arbeitsplätze in der Musikschule standen zur Verfügung und im Laufe der ersten Woche richteten fast alle Pädagoginnen und Pädagogen entsprechende Arbeitsplätze ein

und hielten den Kontakt zu ihren Schülern bis heute. Eine Vorlage zur Dokumentation des Unterrichts gibt von Anbeginn an einen genauen Einblick darüber, welcher Schüler von welchem Lehrer auf welche Art und Weise unterrichtet wurde. Die wöchentlich abgeforderte Abgabe der Dokumentation bildet die Basis für die Abrechnung der Honorarlehrer, aber auch für eventuell geforderte Gebühren - Rückerstattungen von Seiten der Schülereltern.

Die vorher bereits bekannten unzureichenden digitalen Möglichkeiten im Haus der Musik erschwerten den Unterricht, machten ihn aber nicht unmöglich. Das führt aber zu vermehrten Anstrengungen die Zugangsmöglichkeiten für digitalen Unterricht und entsprechende Angebote zu verbessern.

Ein großes Problem stellen natürlich alle Formen des Gruppen Unterrichts da, von der musikalischen Früherziehung über die Chorarbeit und die Ensemble-Angebote. Aus diesem Grund wurden bereits in der zweiten Woche Tutorials für die Chorarbeit erstellt, die sehr lebendig auch die Möglichkeiten der Hausmusik widerspiegeln, da Familie Lange als Kernfamilie trotz Kontaktverbot ein Gesangsensemble mit Dirigent und Kameramann einschließlich Korrepetitorin stellen konnte.



Manja Lange (Kamera) und Christina Umland (Moderation)

Um auch für die Kinder der musikalischen Früherziehung Möglichkeiten zu schaffen, zu musizieren und in Kontakt zu ihrer Lehrerin zu bleiben, wurden bis Anfang Mai drei Videos gedreht die auf humorvolle Art und Weise gemeinsam mit dem Huhn Charlotte von Orff und dem Raben Raoul die Inhalte der musikalischen Früherziehung vermitteln.



Kleine Filme für die Früherziehung entstehen (Foto: F. Pfaff)

Im Gegensatz zu den wöchentlich stattfindenden Früherziehungs-Gruppen haben die Kinder und natürlich auch die Eltern die Möglichkeit, die Videos mehrfach anzuschauen und die Lieder, aber auch die Lied-Begleitungen auf diese Art und Weise zu lernen und in die Familien zu tragen.

Für die Kinder des Instrumentenkarussells wird ein Hörbuch produziert, welches die Wahrnehmung hinsichtlich verschiedener Instrumente schult, eingebunden in eine zauberische Geschichte.

Trotz aller Bemühungen ist damit zu rechnen, dass die Welt-Musik-Schule „Carl Orff“ e.V. Gebühren zurück erstatten muss. Da der Eigenanteil an der Gesamtfinanzierung des Haushalts sehr hoch ist, wirkt sich eine Gebührenrückerstattung sehr problematisch auf den Gesamthaushalt aus. Aus diesem Grunde gab es von Anbeginn an engen

Kontakt zu Ministerium, zum Kulturamt und zur AG freie Träger/Rostock, um alle Möglichkeiten und Mittel auszuschöpfen.

Eine Besonderheit in dieser Zeit ist ein gesteigertes mediales Interesse, welches sich in mehreren Anfragen zu Interviews an die Musikschule widerspiegelte. So gab es inzwischen Beiträge von NDR-Kultur, NDR-Nordmagazin, Antenne MV und der Ostsee Zeitung, die nicht nur die Probleme sondern auch die Bewältigungsmöglichkeiten der Corona-Krise an der Welt-Musik-Schule aufzeigten und so hoffentlich auch andere ermutigten.

Inzwischen werden neben dem Unterricht Hygienepläne erarbeitet und die Voraussetzungen geschaffen, um unter besonderen Bedingungen den Einzelunterricht wieder aufzunehmen. Das Kollegium ist in dieser Zeit zusammengewachsen und jeder hat zusätzliche Kompetenzen erworben, die auch zukünftig die pädagogische Arbeit unterstützen werden.

## Kreismusikschule „Carl Orff“, Nordwestmecklenburg

### Kleine Tänzerinnen sorgen für Gänsehautfeeling

Viele Wochen haben sie sich gemeinsam mit ihrer Tanzlehrerin Jessica Timmermann auf diese beiden großen Auftritte im Theater der Hansestadt Wismar vorbereitet – rund 150 Mädchen und 1 Junge (!) der Tanzklasse der Kreismusikschule „Carl Orff“ Nordwestmecklenburg. Und trotzdem waren sie aufgeregt kurz vor der Premiere am 1. Februar im großen Saal des Theaters der Hansestadt Wismar.

Doch dann klappt alles wunderbar.

Zu Beginn gaben die jungen Eleven einen Einblick in das wöchentliche Tanztraining an Ballettstangen – wie immer mit dabei die beiden Korrepetitorinnen Astrid Schaefer und Evgehnia Keisermann am Flügel. Verkleidet und geschminkt als Pippi Langstrumpf tanzten die Kleinen danach zum bekannten Filmlied und hatten die Sympathie des Publikums sofort auf ihrer Seite. Ob Szenen aus

„Schwanensee“, der „Flummi“-Tanz, fetziger Rock'n Roll oder bekannte Musicallieder – auf der Bühne wurde deutlich, wie abwechslungsreich und vielseitig der Tanzunterricht an der Kreismusikschule ist.

Und auch der Spaß war allen Tänzerinnen anzumerken. Ob die kleinen Mädchen der „Danzlud ut Wismer“ mit ihrem fröhlichen Tüchertanz oder die Jugendlichen mit ihrer sehr berührenden Choreographie zum Lied „Torn“ – das Publikum war begeistert über das Können und die Ausstrahlung der Tänzerinnen.

Jessica Timmermann, Leiterin der Tanzabteilung an der Kreismusikschule, bedankte sich bei allen Eltern und Großeltern, die hinter der Bühne geholfen haben beim Schminken, Kostüme anziehen und Aufpassen. Sie lobte natürlich auch ihre Schützlinge, die beim Tanzen selbstbewusster werden und auf der Bühne über sich hinauswachsen.



Mit einer mitreißenden „Tarantella“ begeistern die kleinen Tänzerinnen das Publikum. (Foto: Nicole Hollatz, Wismar)

### Sonaten auf Skype – Musikschule unterrichtet online

So schnell kann's gehen. Mit der vorübergehenden allgemeinen Schulschließung ab Mitte März durfte auch die Kreismusikschule „Carl Orff“, Nordwestmecklenburg, ihre Türen nicht mehr öffnen. Angesichts des gesellschaftlichen Ausnahmezustandes war schnell klar: Musikalische Bildung muss gerade in Zeiten von eingeschränkten sozialen Kontakten unbedingt weiter stattfinden.

Hand in Hand zwischen Musikschulleiter Hartwig Kessler und einigen Lehrkräften, die eigene kreative Ideen einbrachten, entstand binnen weniger Tage ein Konzept für musikalischen Online-Unterricht. Der Leiter des

Fachdienstes Bildung und Kultur stand diesem Konzept sehr positiv gegenüber und bat auf Grund der besonderen Situation um schnellstmögliche Umsetzung.

Die Lehrkräfte nahmen Kontakt zu den Familien auf. Nicht nur technische Gegebenheiten vor Ort mussten einzeln abgeklärt werden, auch ein schriftliches Einverständnis mussten die Eltern zu der bislang nie dagewesenen Unterrichtsform geben.



Anna Kopperschmidt (Cello-Lehrerin) und ihre Schüler - per Video verbunden (Foto: KMS NWM)

Am 23. März war es soweit: Die Musikschule „ging“ online. Im gesamten Landkreis trompetete, geigte, tönte und schallte es über PC-Bildschirme, Laptops, Tablets, Smartphones oder durch Telefonleitungen. Dort, wo einerseits Einschränkungen entstanden, wie zum Beispiel bei der Klangqualität und im Zusammenspiel, eröffneten sich andererseits neue Möglichkeiten, den Unterricht mit digitalen Mitteln wie Ton- oder Videoaufnahmen, YouTube-Beispielen oder Online-Kursen zu bereichern. Wer anfangs noch skeptisch oder zurückhaltend war, verlor nach der ersten Woche seine Scheu. „Schüler, Eltern, Lehrer – alle sind begeistert!“ so Hartwig Kessler, Leiter der Kreismusikschule. Tatsächlich gebe es täglich Neuanmeldungen.

Und obwohl eine Sonate auf Skype oder ein Rhythmusdiktat per Email niemals den persönlichen Kontakt zwischen Schülern und Lehrern ersetzen werden – in Zeiten sozialer Isolation hilft der Online-Musikunterricht Menschen auf wertvolle Weise, miteinander in Verbindung zu bleiben. (Text: Anna Kopperschmidt)

*Quasi von einem  
Tag auf den anderen hieß es:  
Wir unterrichten online.*

*Wie das gehen soll? Niemand hat Erfahrung.*

*Ich telefoniere 30 Familien ab, um zu fragen, ob sie diese außergewöhnliche Umstellung mitmachen würden. Die Reaktionen sind überwiegend positiv, also beschließe ich, dass der Stundenplan bestehen bleibt, und ich jeden zu „seiner Zeit“ in der Woche per Videoanruf kontaktiere.*

*Die Tage darauf sind eine Erfahrung für sich. Innerhalb von wenigen Nachmittagen „beame“ ich mich im Halbstundentakt durch dreißig verschiedene Schülerhaushalte. Die Eltern haben sich mächtig ins Zeug gelegt. Meist sitzt bereits ein erwartungsvolles Kind spielbereit vor der perfekt ausgerichteten Kamera.*

*Schnell lerne ich, was funktioniert und was nicht. Nach nur wenigen Videoeinheiten habe ich Halsschmerzen und realisiere, dass ich in meinen Laptop brülle. Vermutlich möchte ich die gefühlte Entfernung überbrücken.*

*Lose oder verstimmte Cellosaiten, die sonst von Lehrerhand eingestellt werden, spannen nun in der Not per Fernanweisung die Eltern. Ich bekomme ein Gefühl, dass wir gemeinsam alles schaffen.*

*Neben dem Unterricht, der erstaunlich gut digital funktioniert, gibt es immer wieder herzerwärmende Nebenszenen. Hunde laufen durchs Bild oder werden mir stolz vor die Kamera gehalten, neugierige Geschwister gucken in die Webcam, als wäre die Verbindung zum Mars hergestellt worden, und ein Cellounterricht findet komplett auf dem Kopf statt – die Kamera der Familie lässt sich partout nicht anders einstellen.*

*Nur für eines reicht die häusliche Computertechnik in diesen Tagen nicht aus: das Miteinander-Musizieren. Eine leichte Übertragungsverzögerung von Bild und Ton macht ein haargenaues Zusammenspiel unmöglich. So bleibt wie vielerorts in diesen Wochen auch in der Musikschule eine Sehnsucht und die Vorfreude auf das, was keine digitale Lösung der Welt ersetzen kann: der persönliche Kontakt zwischen Menschen im kreativen Miteinander.*

*Anna Kopperschmidt, Cello-Lehrerin*

## **Musikschule „J. M. Sperger“ des Landkreises Ludwigslust-Parchim**

### **Hoffnung auf baldige Aufführung - Freude auf bevorstehende Veranstaltungen sollte erhalten bleiben**

Das Frühjahr beginnt und auch Schüler und Lehrer der Kreismusikschule "Johann Matthias Sperger" Ludwigslust-Parchim ziehen, wie viele andere Bereiche des öffentlichen Lebens, die Bremse, um anlassbezogen vorerst in den heimischen Räumen zu musizieren. Das heißt nicht zuletzt, den Tag neu zu strukturieren und das Instrument vielleicht doch etwas öfter in die Hand zu nehmen und die so „gewonnene“ Zeit gut zu nutzen. Die Freude auf bevorstehende Veranstaltungen sollte erhalten bleiben und die Möglichkeiten, den Unterricht digital weiterzuführen, werden von vielen Schülern und Fachlehrern genutzt, ob über Skype, Hangouts oder Whats App... Auf diese Weise wird der Spielbetrieb nicht unterbrochen und der Kontakt und Gedankenaustausch zwischen Schüler und Lehrer bleibt erhalten und lässt auf interessante und unterhaltsame Beiträge hoffen.

Wie z.B. die Filmmusik „Romance Anonimo“ aus dem französischen Spielfilm „Jeux Interdits“. Wenn es einen Film gibt, bei dem die Musik bekannter ist, als der Film selbst, dann ist es René Clements „Jeux Interdits“ in der deutschen Fassung „Verbotene Spiele“ von 1952. Es ist ein filmisches Meisterwerk. René Clements preisgekrönter und Oskar-prämierter Antikriegsfilm verwendet das romantische Charakterstück „Romance Anonimo“ dort als Leitmotiv. Der Komponist des Stückes „Spanische Romanze“, das heute zum beliebtesten - bzw. zum Pflichtstück eines jeden Konzertgitaristen gehört, ist unbekannt, dennoch wurde die träumerische Musik ein Hit und motivierte das folgende Gitarrenensemble, sich musikalisch damit auseinanderzusetzen. Das klassische Erwachsenen-Gitarrenensemble „Mosaic Guitars“, das aus dem ehemaligen Gitarrenensemble „Lu Guitars“ hervorgeht, steht unter der Leitung von Ingrid Walter. Durch das Zusammenspiel und Musizieren unterschiedlicher und ungleicher Charaktere fügte sich ein wunderbares Gitarrenensemble zusammen, das gegenwärtig aus 8 Mitgliedern

unterschiedlicher Altersgruppen besteht. Einmal wöchentlich mittwochs finden die 90-minütigen Proben für die Mitglieder des Gitarren-Ensembles statt, das Anfang 2016 als kleines und noch recht unscheinbares Ensemble startete.

Gemeinsames Musizieren bietet die Gelegenheit, die Gitarren im Zusammenklang mit anderen zu erfahren und stellt gleichzeitig eine mentale, künstlerische und soziale Herausforderung dar. „Vor allem aber macht es großen Spaß!“, so die Mitglieder einstimmig. Ihr Repertoire umfasst Musik der verschiedensten Epochen bis hin zur Gegenwart. Die Stücke werden mit viel Begeisterung und Sorgfalt einstudiert und bei den vielfältigsten Auftritten der Musikschule aufgeführt. Ein Höhepunkt war das Zusammenspiel mit dem Gitarren-Kinderensemble „Klangsaiten pur“, ebenfalls unter der Leitung von Ingrid Walter, beim Meisterkonzert im Goldenen Saal des Ludwigs-Luster Schlosses. Ein weiterer Höhepunkt für die „Mosaic Guitars“ gemeinsam mit dem Kinderensemble war ein fachübergreifendes Projekt mit der Tanzklasse von Gabi Katzer und Flötenschülern von Volker Schubert.



Das Ensemble „Mosaic Guitars“ (Foto: Gerlind Bensler)

Nach diesen Erlebnissen wurde entschieden: „Wir spielen Filmmusik!“. Ein Projekt, welches diesmal nur von erwachsenen Schülern der Musikschule in Angriff genommen wurde. Das Gitarren-Ensemble begleitete den Chor „Herzesschöne“ unter der Leitung von Doreen von Berg (Klavier), unterstützt von einem Cellospieler unter der Leitung von Volker Schubert. Im Zentrum standen zwei der schönsten und ergreifendsten Lieder aus dem bekannten französischen Kinofilm „Die Kinder

des Monsieur Mathieu“. Nach der gelungenen Darbietung beim Abschlußkonzert der Musikschule im vergangenen Jahr, wird aktuell über einen eigens eingerichteten Gruppenchat emsig geprobt. Alle hoffen, dass eine Aufführung bald wieder möglich wird.

(Text: Y. Thiede/I. Walter)

## Konservatorium der Landeshauptstadt Schwerin

Von Anfang an sind unsere Schüler\*innen und Lehrenden den Herausforderungen der Beschränkungen des Musikschulunterrichts tatkräftig und kreativ begegnet. Dabei stellte sich heraus, dass der Unterricht mit digitalen Medien, mittels der Telefonie und dem Versenden von Audio- und Video-Demos als Übungshilfe sehr dankbar von der überwältigenden Mehrheit der Schüler\*innen und Eltern angenommen wurde. Auch wenn hier oder da die Internetverbindung allen Beteiligten Geduld abverlangte, ist das Fazit: wir sind sehr froh, den Unterricht in dieser Form anbieten bzw. erhalten zu können. Es geht vor allem darum, in Kontakt zu bleiben, die Freude am Musizieren weiter zu befeuern und situationsbedingt neue Wege zu gehen. Dabei kam heraus, dass die Konzentration der Schüler\*innen beim Online-Unterricht häufig sehr hoch ist, tatsächlich Fortschritte von Woche zu Woche zu verzeichnen sind und die meisten gut mit der Technik zurechtkommen. Sicher hängt sehr viel von den technischen Voraussetzungen ab, die jede(r) Einzelne zur Verfügung hat und der ein oder andere Haushalt wurde medial und digital etwas aufgerüstet. Manchmal half der Einsatz eines einfachen Headsets, um den Klang ein wenig zu verbessern. Und da sind wir schon bei einer der größten Herausforderung: dem Klang und der Latenz. Beide lassen häufig viele Wünsche offen und brachten manch Lehrenden an den Rand der akustischen Belastbarkeit, was die meisten zu dem Schluss veranlasste: wir haben unser Unterrichtsrepertoire durch den plötzlich notwendig gewordenen Online-Unterricht erweitert und wichtige Erfahrungen gemacht, die wir möglicherweise auch in der

Zukunft punktuell ergänzend einbringen können. Einig sind sich alle: der persönliche Unterricht im direkten Kontakt ist nicht durch Online-Unterricht zu ersetzen und die Vorfreude auf die ersten Stunden live in der Musikschule ist sehr groß.



Gudrun Mueller (Foto: LHS/Christina Lüdicke)

Um den Kindern der Musikalischen Früherziehung das Warten zu verkürzen, haben Gudrun Müller und Timo Bautsch unter [www.facebook.com/KonservatoriumSchwerin/videos/](https://www.facebook.com/KonservatoriumSchwerin/videos/) regelmäßig fröhliche Geschichten, schwungvolle Lieder und spannende Spiele zum Mitmachen für zu Hause online gestellt.

#### Veranstaltungen:

Die ersten beiden Konzerte der Reihe KON-Takte 2020 mit dem Abschlusskonzert des Rendsburg-Kammermusikurses und dem Christoph Möckel Quartett fanden im vollbesetzten Brigitte Feldtmann Saal vor begeistertem Publikum statt. Erstmals in der 16jährigen Geschichte der Reihe musste ein Konzert abgesagt werden, das zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt wird. Ebenso konnte das Jugendsinfonieorchester seine Orchesterwettbewerbs- und Konzertaktivitäten nicht wahrnehmen und wahrscheinlich muss auch der 1. Fiddle-Tag am Konservatorium Schwerin verschoben werden. Derzeit werden verschiedene Veranstaltungen unter den Gesichtspunkten von Abstand und Hygienevorschriften geplant, um dann im Falle der ersehnten Schulöffnung vorbereitet zu sein. So z.B. der Tag der offenen Tür oder Ferienkurse, die unter dem Motto „Probier dich aus und find's heraus!“ hoffentlich auch in diesem Sommer wieder Kinder in der letzten

Sommerferienwoche ihre musikalischen und darstellerischen Talente entdecken lassen.

Um künftig noch enger mit den Musikschulen aus ganz Mecklenburg-Vorpommern zusammen zu arbeiten und somit noch mehr Talente zu fördern, haben der Energie-Dienstleister und die YARO im vergangenen Jahr das landesweite Projekt „Energie für Nachwuchs“ ins Leben gerufen. Für ein Konzert im November in Schwerin laufen derzeit die Vorbereitungen.

#### Personalien:

Christian Tiron (Schlagzeug) wurde Ende November 2019 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und wir bedanken uns für sein jahreslanges Engagement besonders auch in Hinblick auf die Vorbereitung seiner Schüler\*innen auf die Wettbewerbe von „Jugend musiziert“ und die Aufnahme eines Musikstudiums. Sonja Gläser (Querflöte) hat ihre Tätigkeit zum 31.10.2019 beendet. Josephine Johannßen (Gesang und Kinderchor) sowie Johannes Richter (Schlagzeug) hatten sich in Bewerbungsverfahren durchgesetzt und wechselten zum 01.12.2019 von der nebenamtlichen in die hauptamtliche Tätigkeit. Ebenfalls zum Dezember 2019 nahmen folgenden Kolleg\*innen ihre nebenamtliche Tätigkeit am Konservatorium auf: Thomas Gärtner und Andreas Winkler (Schlagzeug), Ravindra Della Bina (Schlagzeug Pop), Juliana Diaz Chico (Querflöte) und Sophia Dimitrow (Violoncello) zum 01.04.2020, die Johannes Dworatzek ablöst. (Text: Christina Lüdicke)

## Regionalmusikschule Malchin e.V.

### Feiern in Zeiten von Corona

Es war alles bereit: Die Gäste geladen, der große Saal gemietet, die Festredner instruiert, die Musiker bestellt, Gläser und Besteck glänzten frisch poliert, die Tischwäsche erstrahlte gestärkt und gebügelt in blendendem Weiß. Doch dann ertönte ein mächtiger Donnerschlag von ganz oben. Die Lichter erloschen. Gästen, Rednern und Catering wurde hektisch abgesagt. Das Personal flüchtete nach Hause. Die Instrumente der Musiker blieben stumm. Die



Türen wurden verrammelt. Die Gastgeber rieben sich bestürzt die Augen: ihr von langer Hand liebevoll geplantes Fest anlässlich des runden Geburtstags hatte sich von einer Minute zur anderen in Luft aufgelöst.



Was wie ein Teil eines Märchens klingt, ist trauriger Teil der Ereignisse an der Regionalmusikschule Malchin. Einen Tag vor der Anlieferung der bestellten Sektgläser für den Festakt zum 30-jährigen Jubiläum der Musikschule am 01.04.2020 kam die Absage der Veranstaltung aufgrund der unabsehbaren Gefahren in Verbindung mit dem neuen Corona-Virus.

In der Folge wurde nicht nur das für den darauf folgenden Tag geplante Konzert mit zwei ehemaligen, zu Musikstudenten heran gereiften Klavierschülern abgesagt; ein immer größerer Teil der 30 besonderen Konzerte, die für dieses Jubiläumsjahr geplant waren, darunter das große Musikschulfest und die Gitarrentage Mecklenburg-Vorpommern, fiel wie bei einem Dominoeffekt eines nach dem anderen dem Lockdown zum Opfer.

### **Alles „online“!**

Doch Not macht erfinderisch: Die langjährige intensive IT-Begeisterung unseres Leiters, Fridolin Zeisler, ermöglichte es Lehrkräften und Schüler\*innen, nahtlos vom Präsenzunterricht zu Online-Instruktionen übergehen zu können. Sogar Konzerte, zusammengestellt aus Video-Aufnahmen einzelner Schüler, erklingen alle zwei Wochen intern online.

Die Musikschule öffnete ab dem 11. Mai 2020 für Einzelunterricht sehr eingeschränkt wieder ihre Pforten. Gruppenunterricht und Veranstaltungen bleiben vorerst untersagt.

Es ist, als ob nach einem eisigen Winter einbruch der Frühling sich zaghaft, aber unaufhaltsam hervorwagt.

Und warum sollten immer nur runde Geburtstage gefeiert werden?

Wir hoffen auf 2021 - mit 31 besonderen Veranstaltungen - einschließlich eines Festakts und eines Musikschulfestes!

(Text: Lucia Zeißig)

## **Kreismusikschule Kon.centus, Neubrandenburg/Neustrelitz**

### **Jugendsinfonieorchester gab Benefizabend am Dreikönigstag wieder würdigen musikalischen Rahmen**

Neben schönen vorweihnachtlichen Konzerten der Musikschule, ist auch der Auftritt des Jugendsinfonieorchesters beim Benefizabend am Dreikönigstag nun schon zu einer guten Tradition geworden. Auch in diesem Jahr begleitete das Orchester - gemeinsam mit den Stern- und Dreikönigssingern der Evangelischen Schule St. Martin - diesen besonderen Abend im Neubrandenburger HKB musikalisch und zur Freude der fast 600 Gäste aus Politik, Kirche und Gesellschaft. Die Festrede hielt diesmal die SPD-Politikerin Gesine Schwan. Sie sprach sich für mehr Teilhabe von Bürgern an politischen Prozessen aus.



Konzert am Dreikönigstag (Foto: KMS)

Der Vereinsvorsitzende Rainer Prachtl dankte unter großem Beifall allen für das wieder großartige Spendenergebnis von 55.000 Euro, das sozialen Projekten, der weiteren Hospizarbeit und dem deutsch-israelischen Jugendaustausch zu Gute kommen wird.

### **Toller Start in das neue Jugend musiziert“- Jahr 2020 jäh abgebrochen**

Beim Regionalwettbewerb in Torgelow am 18./19. Januar trafen sich über 160 jungen Musiktalente in 110 Wertungen zum diesjährigen Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“, um ihr Können in den verschiedenen Solo- (Klavier, Gesang, Gitarre Pop, Drumset Pop) und Ensemblewertungen (Streicher, Bläser) zu präsentieren. Dazu gehörten auch 65 Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule Kon.centus, wobei es in einigen Ensemblewertungen auch Kooperationen mit Schülern anderer Musikschulen gab. Und alle konnten mit ihrem Musizieren das Publikum und auch die Juroren mit den gezeigten Leistungen eindrucksvoll überzeugen. Die ersten und zweiten Preise sind ein Beleg für die hervorragende Arbeit der beteiligten Gesangs-, Instrumentallehrer und Korrepetitoren, denen es immer wieder gelingt, die Musikschüler zu solch tollen Leistungen zu führen.



Geschwister Irmer (Foto: KMS)

Für die jungen Talente ist es sehr bedauerlich, dass die Landeswettbewerbe und der Bundeswettbewerb wegen der Covid-19-Infektionsgefahr in diesem Jahr abgesagt werden mussten.

### **BÜCHER-BOX eingeweiht**

Im Rahmen ihres Projektes „Öffentliche BÜCHER-BOX“ errichtete die BürgerStiftung Neubrandenburg eine neue Bücherbox vor der Kreismusikschule Kon.centus. Musikalisch umrahmt wurde die Einweihung vom Blasorchester von Kon.centus mit flotten Rhythmen unter Anwesenheit des Stadtpräsidenten der Viertorstadt Dieter Stegemann, dem Vor-

standsvorsitzenden der Bürgerstiftung Wilfried Holze und Schulleiter Wolfgang Hasleder.

Eine alte, umgebaute Telefonzelle mit Spielen, Kinderbüchern, CDs und DVDs sowie verschiedensten Büchern kann nun durch große und kleine interessierte Leserinnen und Leser jederzeit genutzt werden.



Einweihungsfeier mit Musik (Foto: KMS)

### **48. Orchesterkonzert des Jugend-Sinfonie- Orchesters Kon.centus**

Das 48. Orchesterkonzert des Jugend-Sinfonie-Orchesters Kon.centus ging am Sonnabend, den 7. März 2020, im Landestheater und am Sonntag, den 8. März, im Schauspielhaus, erfolgreich über die Theaterbühnen der Städte Neustrelitz und Neubrandenburg.



Jugend-Sinfonie-Orchester Kon.centus (Foto: KMS)

Eröffnet wurde das Programm mit der „Steppenskizze“ von A. Borodin. Im Mittelpunkt des 48. Orchesterkonzertes stand das komplette Werk „Bilder einer Ausstellung“ von M. Mussorgsky. Die originale Komposition für Klavier solo von Mussorgsky wurde dabei sehr effektiv mit einem Arrangement für Sinfonieorchester kombiniert. Als Solisten am Klavier

überzeugten: Wilhelmine Koch, Helene Kühl und Rico Gatzke. Mit Filmmusik aus den preisgekrönten Blockbustern „La La Land“ und „Fluch der Karibik“, der Latin-Standard „Besame mucho“ und die Zugabe „You are the reason“ - frisch arrangiert vom Schlagzeugschüler Shiva Leon Rauch - gestaltete das Jugend-Sinfonie-Orchester Kon.centus mitreisend den zweiten Teil des Konzerts.

### **Corona- Onelineunterricht**

Durch die angeordnete Schulschließung wegen der Corona- Pandemie haben der Online-Unterricht und andere alternative Unterrichtsformen eine große Bedeutung erlangt. Trotzdem ist es uns allen wohl bewusst geworden, dass der herkömmliche Präsenz-Unterricht durch nichts ersetzt werden kann. Unsere Lehrer\*innen bemühen sich mit allen Mitteln, Ihren Kindern die Freude am Musizieren zu erhalten und Hilfestellungen zum häuslichen Üben zu geben. Wir hoffen sehr, dass diese Ermunterungen in diesen Wochen der häuslichen Quarantäne hilfreich sind und ein bisschen Schwung und Abwechslung in den Alltag bringen.

(Auszug: Schüler- Eltern- Brief)

Am 13. Mai 2020 konnte die Kreismusikschule für den Einzelunterricht unter Einhaltung eines strengen Hygieneplanes (und besonderen Auflagen durch das örtliche Gesundheitsamt für den Gesangs- und Bläserunterricht) wieder geöffnet werden. (Text: Ulf Seifert)

## **Kreismusikschule Wolgast-Anklam**

### **Akkordeonisten aus Wolgast, Anklam, Stralsund und Swinemünde gemeinsam zur Probenfreizeit**

Erstmalig fand eine Probenfreizeit über 3 Tage in der Kreismusikschule Wolgast-Anklam statt. Dies war möglich, weil die Initiatoren dieser Probenfreizeit (Andrea Neye und Cathleen Holz) eine Unterkunft für 25 Schüler, 4 Lehrer und 2 Muttis im Postel in Wolgast fanden. Die Verpflegung wurde teilweise selbst übernommen und durch „Peters Restaurant“ aus Karlsruhe mit warmen Speisen unterstützt. Am

Freitagnachmittag reisten die Stralsunder mit der Akkordeonlehrerin Lydia Künitz, polnische Schüler aus Swinemünde mit dem Akkordeonlehrer Krzysztof Naklicki und die Schüler der Kreismusikschule Wolgast-Anklam mit ihren Lehrerinnen Andrea Neye und Cathleen Holz an. Die Spieler teilten sich in zwei Gruppen: Akkordeon Mini und Akkordeon Maxi. Unter Leitung von Krzysztof Naklicki übten die Großen u.a. jiddische Tänze ein und eine eigenwillige Eigenkomposition des Dirigenten zum Thema Herzprobleme, Infarkt und Entspannung. Mit seinem charmanten Akzent führte er die Zuhörer in die musikalische Geschichte ein, so dass jeder beim Zuhören den wechselnden Herzschlag verfolgen konnte. Die Akkordeon Minis, dirigiert von Cathleen Holz, zeigten nach nur 1 ½ Probenstunden schon erstaunliches Können im Orchester. 4 charakteristisch verschiedene Stücke, ein Newcomer Fox, ein Mambo, ein Walzer und ein Seeräubertanz wurden mit Leidenschaft und Begeisterung vorgespielt. Höhepunkt war das gemeinsame Musizieren beider Orchester beim „Katzen Rondo“, komponiert von Krzysztof Naklicki, das mit einem niedlichen „Miau“ beendet wurde. Zum Abschluss des Konzertes erklangen die bekannte Melodie „El condor pasa“ und ein „Balkantanz“. Das begeisterte Publikum ließ beide Orchester erst nach 2 Zugaben gehen. Ein Dankeschön an die engagierten Musikpädagogen und die vielen fleißigen Helfer und Unterstützer, vor allem an den Förderverein der Kreismusikschule Wolgast – Anklam.



Alle Akkordeonspieler der Probenphase (Foto: KMS)

### **Wettbewerb „Jugend musiziert“**

Beim Regionalauscheid „Jugend musiziert“ Ende Januar in Stralsund qualifizierten sich 24 Schüler\*innen der Kreismusikschule Wolgast-Anklam in 11 Wertungen. In Vorbereitung auf diesen wichtigen Wettbewerb erhielten alle Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Wettbewerbsprogramme unter Konzertbedingungen vor Publikum zu spielen.

Leider setzte die Corona-Pandemie dem Wettbewerbsgeschehen ein radikales Ende.

### **Wolgaster Saxofonistin erfolgreichste Teilnehmerin des 26. Lions-Musikpreis**

Am Sonnabend, den 29. Februar 2020, fand an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock der 26. Lions Musikpreis „Klassisches Saxofon“ des Distrikts 111 ON (Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern) statt.

Der Lions-Club-Wolgast, unter der Präsidentschaft des Bürgermeisters Stefan Weigler, unterstützte die junge Saxofonistin Avelina Margarete Neye, Schülerin der Kreismusikschule Wolgast-Anklam, bei ihrer Teilnahme sowohl ideell als auch finanziell und mit viel Daumendrücken. Und das hat sich gelohnt.



Avelina Margarete Neye mit ihren Lehrerinnen (Foto: KMS)

Avelina überzeugte bereits in der 1. Runde mit den beiden Pflichtstücken von Georg Philipp Telemann und Paul Harvey mit einer sehr guten Technik, tollem Klang und hoher Musikalität. Aber auch die beiden Mitbewerber Alexander Prill aus Schwerin, zurzeit Musikstudent im Fach Saxofon, und Rosalie Rudolph, Musikschülerin aus Berlin, konnten diese Pflichtstücke sehr gut vortragen. Die Entscheidung fiel dann in der 2. Runde durch die Wahlstücke. Die Jury war überrascht, wie Avelina als jüngste Teilnehmerin auch im 2.

Teil ein sehr schwieriges und anspruchsvolles Programm mit einer sehr guten Bühnenpräsenz, Technik, Musikalität und Virtuosität vor Konzertpublikum spielte.

Alexander Prill glänzte in der 2. Runde mit einem so schweren virtuoson Stück, dass er beim Bundesfinale am 22. Mai in Bremen weit höhere Chancen hat, den Distrikt 111 ON zu vertreten, als Avelina. Das bewog die Jury mit Christoph Enzel, Hochschule für Musik und Theater Rostock, und Kristin Niederstrasser, Düsseldorf, zwei 1. Preise zu vergeben – an Alexander Prill mit Weiterleitung zum Bundeslions-Wettbewerb und an Avelina für ihre überzeugenden Leistungen sowohl in der 1. als auch in der 2. Runde ohne Weiterleitung zum Bundesfinale. Außerdem erhielt Avelina einen Sonderpreis. Herzlichen Glückwunsch! Den riesengroßen Erfolg hat die Wolgaster Musikschülerin Avelina Neye nicht nur ihrem enormen Fleiß zu verdanken sondern auch der sehr guten Vorbereitung auf diesen Wettbewerb durch die Musikpädagoginnen Karola Baltsch, Klarinette/Saxofon, Agnes Rabast Klavier/Korrepitition (beide Wolgast) und Lilija Russanowa, Saxofonpädagogin an der Lübecker Musikschule. (Text: Marika Guddat)

### **Kreismusikschule Müritz**

Im Rückblick auf das 1. Halbjahr 2020 gibt es wie bei allen anderen Musikschulen eine scharfe Zäsur: ein „VOR-DEM-16. März“ und ein „DANACH“.

Das DAVOR scheint schon nicht mehr wahr, dabei war es „normaler“ Musikschulalltag:

### **„Jugend musiziert“**

Da war die konzentrierte Vorbereitung auf den Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“, der im Januar im gastfreundlichen Torgelow stattfand. 33 Schülerinnen und Schüler der KMS Müritz hatten sich in den verschiedenen Kategorien vorbereitet: 8 Solisten und 7 Ensembles. Für ein Cellotrio, ein Celloquartett, einen Pianisten und einen Schlagzeuger war das nächste Ziel der Landeswettbewerb in Ludwigslust - doch dieser wurde 2 Wochen vor dem großen Auftritt abgesagt. Es blieb auch

keine Zeit, wenigstens in einem Konzert das Können der jungen Musikanten zu ehren. Nils Hödl am Schlagzeug war einer der Delegierten zum Landeswettbewerb.



Nils Hödl am Schlagzeug (Foto: Zeisler)

### Gitarrenkurs und -konzert

Eine Woche vor den allgemeinen Schließungen wegen der Corona-Pandemie lud die Kreismusikschule Müritz zu einem Gitarrenkonzert und Meisterkurs mit Professor Rainer Feldmann, Berlin, ein. Den Kolleg\*innen war es gelungen, viele Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern zum Besuch des Konzerts zu animieren. Darunter auch viele Warener, die interessiert den Werken von Johann Sebastian Bach und Eduardo Sáinz de la Masa, einschließlich einer klugen Moderation, lauschten. Der Samstag gehörte dann dem Unterricht. Finanziell getragen wurde dieses Wochenende vom Verein der Eltern, Freunde und Förderer der KMs Müritz e.V.



Meisterkurs mit Prof. Rainer Feldmann (Foto: KMS)

### Ersatzangebote

#### vom 1.Tag der Schließung an

Mit der angeordneten Schulschließung ab Mitte März mussten schnell Ersatzangebote wenigstens für den Einzelunterricht gefunden werden. Am Anfang wurde viel experimentiert. Im Laufe der Wochen spielte sich dann insbesondere der Onlineunterricht ein. Eine große Unterstützung war, dass die VdM- Musikschulen in engem Austausch miteinander blieben und gute Ideen miteinander teilten.

Auch der Aufruf, am Sonntag, dem 29. März pünktlich um 18 Uhr „Freude schöner Götterfunken“ zu musizieren, wurde von vielen Kolleg\*innen und ihren Schülern aufgegriffen.



Familie Abel aus Malchow am 29.3.2020 um 18 Uhr (Foto: privat)

#### „Musikunterricht vorm Computer: Läuft das gut?“ - titelte eine lokale Zeitung

„Besser als nichts“, so klang das Zwischenfazit der Lehrer\*innen an der Kreismusikschule Müritz nach 3 Wochen Fernunterricht. Ein Ersatz für die persönliche Betreuung ist er allerdings nicht, darüber waren sie sich einig: „Was die Schüler schon können, kann man ausbauen und halten, wir werden aber ohne den Präsenzunterricht wenig Fortschritte machen können“.

Nach den Osterferien gab es die Ersatzangebote nur noch, wenn eine schriftliche Einverständniserklärung vorlag. Zur Freude des Kollegiums waren es über 70% der Instrumental- und VokalschülerInnen, die weiter machten.

#### Öffnung am 13.5.2020

Wenige Tage, nachdem der Erlass zur Öffnung der Musikschulen erschienen war,

durfte die Kreismusikschule Müritz wieder öffnen, wenn auch erst einmal nur für den Einzelunterricht. Natürlich mussten strenge hygienische Auflagen eingehalten werden. Aber es war zu spüren, wie froh alle waren, im Unterricht miteinander musizieren und wieder direkt kommunizieren zu können. Die Onlineangebote blieben trotzdem bestehen, insbesondere, wenn es organisatorisch für „Fahr“-schüler\*innen nicht anders möglich war.

### **Technische Ausstattung soll verbessert werden**

Nach den Erfahrungen dieses Frühjahrs ist klar: die KMS Müritz muss digital besser aufgestellt werden. Die Vorbereitungen dafür laufen jetzt. Das eine ist, die digitale und technische Ausstattung zu verbessern, das andere, alle KollegInnen im Umgang damit zu schulen. (Text: Ursula Linke)

## **Musikschule der Hansestadt Stralsund**

### **Weihnachtskonzerte in St. Jakobi**

Die Musikschule konnte im Dezember 2019 die Weihnachtskonzerte wieder in der Kulturkirche St. Jakobi gestalten. Mit zwei ausverkauften Konzerten in einem wunderbaren Kirchenraum, unterstützt durch Eltern und Förderverein, führten große Ensembles, das Orchester, Chöre und Sängerinnen der Musikschule die Gäste musikalisch durch den Advent.



Das Streichorchester (Foto: Musikschule)

### **Verabschiedung langjähriger Pädagogin**

Ende Januar 2020 hat mit Barbara Rann eine langjährige Pädagogin die Musikschule zu ihrem Renteneintritt verlassen. Als Geigen- und Bratschenlehrerin hat sie Generationen von Schülerinnen und Schülern vom Einstieg auf dem Instrument bis zum möglichen Musikstudium über 40 Jahre geführt. Wir sagen „Herzliches Dankschön!“.

### **Begrüßung neuer Lehrerin für Violine und Viola**

Nahtlos konnte die Personalstelle mit der jungen litauischen Pädagogin Indre Zelenyte nachbesetzt werden. Frau Zelenyte hat nach einer Geigen- und Bratschenausbildung in Vilnius, Litauen, das Hauptfach Viola in Saarbrücken und Detmold studiert. Wir freuen uns, dass sie sich im Bewerbungsverfahren durchsetzen konnte, und wünschen ihr einen guten Start an unserer Musikschule!

### **„Jugend musiziert“ – ein guter Jahrgang**



Auftritt vor Publikum bei „Jugend musiziert“ (Foto: MS STR)

Auftritt vor Publikum bei „Jugend musiziert“ (Foto: MS STR) Wie hatten wir uns über einen richtig guten „Jugend-musiziert“-Jahrgang gefreut: von den angetretenen 44 Teilnehmerinnen und Teilnehmern konnten 30 Teilnehmer in 16 Wertungen eine Weiterleitung zum Landeswettbewerb erreichen. 2 Teilnehmerinnen waren für eine Weiterleitung zum Landeswettbewerb noch zu jung. Drei Teilnehmer mit zweiten Preisen und 9 erste Preise ohne Weiterleitung rundeten die Ergebnisse für unsere jungen Musikerinnen und Musiker ab. In fast allen Wertungen,

konnten die jungen Stralsunder Nachwuchsmusikerinnen und –musiker eine Weiterleitung zum Landeswettbewerb erzielen.

In 2 Wertungen wurde den Schüler\*innen die Höchstpunktzahl von 25 Punkten vergeben: die Mezzosopranistin Hanna Schumann trat in der Wertung Gesang-Solo auf. Ihren Unterricht erhält sie an der Musikschule bei Jörg Simon. Auch das Geigenduo Aylin Ewert und Arsham Arasteh, aus der Klasse von Mirko Albrecht, wurde mit der Höchstpunktzahl ausgezeichnet. Und dann mussten alle am Wettbewerb Beteiligten feststellen, dass in diesem Jahr „Jugend musiziert“ damit beendet war. Nur ein kleiner Trost war die Tatsache, dass deutschlandweit fast alle nach dem Regionalwettbewerb in ihrer weiteren Wettbewerbsentwicklung durch die Pandemie ausgebremst wurden.

### **Musikschule erhält Landesförderung für Musikinstrumente**

Nach Antragstellung im Jahr 2019 konnte die Musikschule sich in diesem Jahr über Fördermittel des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur freuen. Damit wird es der Musikschule möglich, die Ausstattung mit Musikinstrumenten zu erneuern und ein Bariton-Saxophon, eine Bassklarinetten und ein Schülerakkordeon zu erwerben. Ein Saxophonquartett der Musikschule, das Akkordeonensemble und natürlich das Orchester der Musikschule werden davon sehr profitieren.



Das Saxophonquartett (Foto: MS Stralsund)

Auch verbessert das die Möglichkeit unserer Schülerinnen und Schüler, in überregionalen Ensembles wie dem Deutsch-polnischen Musikschulorchester, dem Landesjugend-

orchester oder dem Deutsch-polnischen Akkordeonorchester mitzuwirken.

### **Digitalisierung dank Förderung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur**

Nachdem der Landesverband Fördermittel für die Digitalisierung in den Musikschulen erhalten hatte, konnte auch die Musikschule Stralsund davon partizipieren und digitale Technik erwerben. Damit werden ab diesem Schuljahr 4 weitere Kollegen des Hauses mit Laptops, Soundsystemen und Software arbeiten können. Wir sagen „Danke“ für die Unterstützung.

### **Förderverein legt „Corona-Fonds“ auf**

Neben der regulären Förderung von Musikschüler/innen aus bedürftigen Familien legt der Verein der Freunde und Förderer der Musikschule der Hansestadt Stralsund e. V. in diesem Jahr einen besonderen „Corona-Fonds“ auf.

Mit Mitteln des Vereines können Familien unterstützt werden, die durch Jobverlust, Kurzarbeit, Einnahmeverluste durch Kinderbetreuung oder Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe im Zusammenhang mit der Coronapandemie Schwierigkeiten bekommen, ihren Kindern den Unterricht an der Musikschule der Hansestadt Stralsund zu finanzieren. Dabei ist dem Verein eine unbürokratische Hilfestellung wichtig durch die Möglichkeit, einen formlosen Antrag zu stellen.

Zuspenden zum Fonds unseres Fördervereines sind möglich. (Text: Wolfgang Spitz)

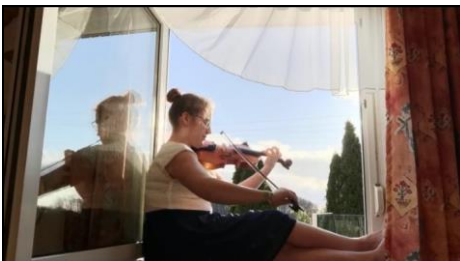
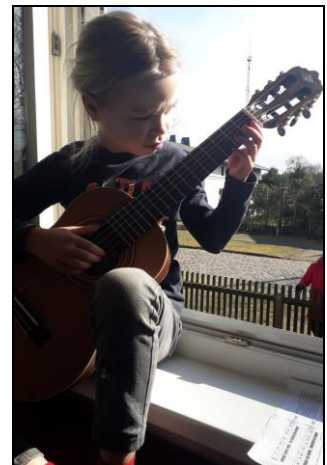
### **Kreismusikschule Uecker-Randow**

Das alles beherrschende Thema Corona hat die Welt stillstehen lassen.

So sind auch bei uns viele Themen in den Hintergrund geraten. Manches fiel voller Bedauern aus, wie z.B. der Landeswettbewerb „Jugend musiziert“, aber es rutschte auch sehr viel in seiner Bedeutung einfach in den Hintergrund. Die Gesundheit stand und steht an erster Stelle!

Auch in der KMS Uecker-Randow kam es bedingt durch den Wegfall des Präsenzunterrichts zu einer explosionsartigen Entwicklung des digitalen Ersatzunterrichts. Mehr aus der Not heraus, stellten sich die meisten Kollegen dieser Herausforderung. Gut beraten war der, der schon die ein oder andere Fortbildung oder Erfahrung mit den digitalen Medien gesammelt hatte.

Erstaunlich, was an Projekten aber auch in dieser Zeit entstand. Nicht nur die allseits verbindende Sonntags-18-Uhr-„Ode an die Freude“ mit den vielen, vielen Videos und Bildern, die uns pünktlich kurz nach 18 Uhr zugesandt wurden. Auch andere Projekte, wie das Musizieren auf dem Gelände eines Krankenhauses - mit Abstand, aber zur Freude der Patienten, die keinen Besuch empfangen durften - wurden zu einem ganz besonderen Ereignis.



Fleißige Schülerinnen trotz shutdown  
(Fotos: KMS UER)



Musik „aus dem Fenster“

Es wurden Tutorials erstellt und den Schülern zugesandt. Einige Schüler lernten auf einmal, ohne direkte Hilfe ihres Lehrers, ihr Instrument zu stimmen. Noteneinträge wurden unter digitaler Anleitung, aber ebenfalls selbst gemacht. Auch eigens für diese Zeit komponierte Lieder entstanden und wurden in Videos umgesetzt. Die Bandbreite war riesig.



Dennoch: Nichts ersetzt den direkten Kontakt, den Klang eines Instrumentes, zwar mit Abstand, aber im selben Raum!

So dankbar viele Familien waren, dass wir „digital ins Haus“ gekommen sind, so groß ist bei vielen Schüler\*innen nun die Freude, inzwischen wieder vor Ort sein zu dürfen.

Im Moment gibt es den Unterrichts-Mix. Je nach Möglichkeit der Schule und der Eltern. Die Ausstiegsphase war schwer, aber die Einstiegsphase verlangt uns genauso viel ab. Es ist noch nicht vorbei. Wir haben noch einen langen Weg vor uns.

Allen Lehrern, den Mitarbeitern, den Schülern und ihren Eltern gebührt große Anerkennung und Dank, „allein – gemeinsam“ diese Zeit gemeistert zu haben und ebenso in den kommenden Monaten gemeinsam „Musikschule“ wiederaufzubauen.

Das Wichtigste bleibt die Gesundheit, aber das soziale Miteinander, das gemeinsame Musizieren unserer Schüler ohne digitale Zeitversetzung, bleibt einfach unersetzbar. Wir sind jetzt besser als vorher gewappnet für Notfälle und sollten auch nutzen, was uns diese Zeit an Vorteilen und neuen Erkenntnissen gebracht hat. Denn das wahre Leben spielt sich nicht am Bildschirm ab.

bleibt gesund! (Text: Christiane Krüger)

## Konservatorium der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Bei einem Rückblick gliedert sich der Berichtszeitraum (Dezember 2019 bis Mai 2020) Corona-bedingt sofort in zwei Hälften. Die Zeit vor und nach dem Shutdown (Fr., 13.03. 2020). Aus der unbeschwerten, Corona-freien und lebendigen Musikschulzeit des Konservatoriums können drei Highlights berichtet werden:

Di., 03.12.2019, Orchesterkonzert im Volkstheater Rostock:

Das Programm des JSO umfasste Werke von W. A. Mozart (Idomeneo-Ouvertüre), F. Mendelssohn-Bartholdy (Klavierkonzert in g-Moll, 1. Satz mit Thomas Eduard Küster, Kl.: Sonja Steinhardt) und D. Dragonetti (Kontrabasskonzert, 1. Satz mit Paul Vollbrecht, Kl.: Michael Brzoska und YARO). Das Junior-

Streicherorchester (Musikalische Leitung A. Lindner) eröffnete das Konzert u. a. mit „Vier Miniaturen“ von César Franck.

01. und 02.02.2020, „Jugend musiziert“:

60 Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums im Alter von 8 bis 19 Jahren nahmen an dem Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ teil, der dieses Jahr wieder in Rostock, im „Haus der Musik“ ausgetragen wurde. Die an dem Regionalwettbewerb der Region Rostock teilnehmenden 127 Schülerinnen und Schüler kamen aus der Kreismusikschule des Landkreises Rostock mit der Geschäftsstelle in Güstrow und einem Regionalstandort in Bad Doberan, der Weltmusikschule „Carl Orff“ und dem Konservatorium, Musikschule der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, der Hochschule für Musik und Theater und von Privatmusiklehrern.



Preisträger „Jugend musiziert“ (Foto: Kon HRO)

Die Urkunden und Preise wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Rahmen der Abschlussveranstaltungen am Sa., 01.02. und am So., 02. 02.2020 in der Aula des „Hauses der Musik“ von Frau Lück, Präsidentin der Bürgerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (Sa.) und von Frau Kranig, Vorsitzende des Kulturausschusses der Hansestadt- und Universitätsstadt Rostock, ausgehändigt.

Von den 60 Konservatoriums-Schülerinnen und -Schülern erhielten 58 einen 1. Preis. 42 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden zum Landeswettbewerb weitergeleitet. Zwölf Schüler konnten altersbedingt nicht weitergeleitet werden.

27 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten Sonderpreise, die von Musikalienhändlern der Region gespendet wurden.

So., 08.03.2020, Klavierpodium im Kammermusiksaal der HMT:  
Dreizehn kleine und große Pianist\*innen spielten Werke u. a. von J. S. Bach, Chopin und Prokofjew bzw. ihr Wettbewerbsprogramm für „Jugend musiziert“.



Thomas Eduard Küster (Foto: Kon HRO)



Munschutzpflicht und Eingangskontrolle (Foto: Kon HRO)



Abstandsregelungen im Treppenhaus (Foto: Kon HRO)

Die Zeit nach Fr., 13.03.2020 war zunächst gefüllt mit Absagen, u. a.:

- Absage des Landes- und Bundeswettbewerbes
- Absage von großen und kleinen Vorspielen (3. RKK, Bandtreffen)
- Absage des Schuljahres Abschlusskonzertes der beiden Orchester im Volkstheater Rostock

In Vorbereitung der Schulöffnung wurde mit dem Gesundheitsamt der Hygieneplan für das Konservatorium abgestimmt. Für die Umsetzung der Schutzmaßnahmen (Brandbeschaffung von Masken, Desinfektionsmittel, Plexiglaswänden für die Bläser und Sänger usw.) und die Beschilderung und „Ausstattung“ des Hauses der Musik blieben nur wenige Tage Zeit.

Am Mi., 13.05.2020, genau 2 Monate nach der Schließung, durfte das Konservatorium zusammen mit der Weltmusikschule „Carl Orff“ das Haus der Musik wieder öffnen und mit einem analogen Einzelunterricht starten. Die Wiedersehensfreude der Lehrkräfte mit ihren Schülern\*innen war groß.



Plexiglaswand (Foto: Kon Rostock)

+++ Personalie: Frau Sabine Hohenegger, Korrepetitorin des Konservatoriums über fast vier Jahrzehnte, ging am 01.04.2020 in den wohlverdienten Ruhestand. Ihre Nachfolgerin wurde Frau Wakana Yamazaki.

(Text: Edgar Sheridan-Braun)

## Musik- und Kunstschule Ataraxia, Schwerin

### Not macht erfinderisch

In der aktuellen Krise haben sich die Kolleginnen und Kollegen der Musik- und Kunstschule ATARAXIA dieses Motto zu Herzen genommen und es wortwörtlich voller Kreativität umgesetzt!

Bereits von der ersten Woche der Schulschließungen an wurden in engem Kontakt zu unseren Schülern\*innen individuell passende, alternative Unterrichtsformate entwickelt. In über 90 Prozent der Fälle hat das gut geklappt: Nicht nur im instrumentalen Einzelunterricht, auch in den Kursen für Früherziehung, Tanz und Bildende Kunst und für einige Ensembles konnten unsere Lehrer\*innen tolle, innovative Lösungen finden.

Der Großteil unseres Kollegiums hat sich zum Unterricht mit Hilfe digitaler Medien entschlossen und dadurch neue Erfahrungen gemacht und sich weitergebildet.

Übersicht über die vielfältigen Unterrichtsmethoden und Kommunikationsformen der vergangenen Wochen:

- Unterricht per WhatsApp Video, Skype, Zoom (und in Einzelfällen per Telefon)
- Austausch von Videos: Lehrende erstellen Aufgaben/Lernende demonstrierten ihre Übungserfolge und bekommen Feedback
- Kunstbereich: kreative Wundertüten für die Schüler\*innen und digitale Kunstprojekte über die Plattform Padlet
- Schulprojekte: Briefe mit Übungsmaterialien wurden versendet, die Musikwerkstatt hat über das Internet in Form eines Webinars stattgefunden
- Früherziehung in Kitas: CDs mit Liedern zum Mitmachen wurden versendet, Videos erstellt und Feedback gegeben
- Eine digitale Austausch-Gruppe unserer Lehrenden hat für regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit hilfreichen Anregungen innerhalb des Kollegiums gesorgt
- Ergänzend dazu gab es eine Technik-Support-Gruppe für den Fall individueller technischer Schwierigkeiten
- Regelmäßige Videokonferenzen ermöglichten die Kommunikation zwischen Lehrerkollegium, Schulleitung und Verwaltung
- Homepage, YouTube-Kanal, Facebook und Instagram wurden als wichtige Plattformen genutzt, um über aktuelle Entwicklungen und Aktivitäten zu berichten
  - Veröffentlichung von Videos zum Mitmachen (Früherziehung, Tanz, Improvisation) und vom Üben zu Hause (Musik, Tanz, Früherziehung)
  - Bild- und Videopräsentation aus allen Bereichen
  - aktuelle Dokumentation sämtlicher Außenaktivitäten

[Herzliche Einladung auf unsere Social Media-Kanäle zu schauen (Instagram, Facebook, und Youtube) und Follower zu werden!]



Tanz zu Hause (Foto: Ataraxia)



Jan Birkner beim Unterricht (Foto: Ataraxia)



Unterricht mir Matthias Strauch (Foto: Ataraxia)



Früherziehung mit „Glasorgel“ zu Hause (Foto: Ataraxia)

### Musikalische Aktivitäten

Trompetenschüler unseres Kollegen Hans Jacob haben regelmäßig seit Mitte März mit Balkonkonzerten zu Hause und Hofkonzerten in Alten- und Pflegeheimen der Stadt Schwerin musikalische Abwechslung für die Bewohner\*innen „geliefert“.



Hans Jacob und Matthias Baldauf vor dem Augustenstift  
(Foto: Ataraxia)



Die Brüder Baldauf beim Balkonkonzert (Foto: privat)

### Klangfreuden auf Abstand

Ab dem 20. April 2020 erklangen einen Monat lang täglich um 18 Uhr (27 Mal, von Montag bis Samstag) für ca. 15 min musikalische Kurz-Konzerte vom Balkon oder aus dem Fenster der Musikschule, natürlich stets mit dem notwendigen Sicherheitsabstand. Ideengeberin war die Kollegin Chika Matsuhisa.



Klänge vom Balkon der Musikschule (Foto: Ataraxia)



Aktion „Künstler vorm Fenster“, am 14.05.2020, mit Klarinetten- und Trompetenschüler\*innen, organisiert vom Nachbarschaftstreff Weststadt (Foto: Ataraxia)

Weitere Infos:

+++ Mit dem Konzert „Aller guten Dinge - Philosophisches, Erheiterndes und Grenzüberschreitendes in Wort und Bild“ ging am 23.11.2019 unsere vom NDR geförderte Reihe „Hörwelten 2019“ zu Ende. +++ Projekte an der Kita „Schweriner Stadtmusikanten“ und der Grundschule am Mueßer Berg werden dank finanzieller Unterstützung der Stadt Schwerin weiterhin fortgeführt. +++ Insgesamt 29 junge Musiker\*innen der Schule stellten sich den Herausforderungen des Regionalwettbewerbs „Jugend Musiziert“. Belohnt wurden sie mit ausschließlich ersten Preisen, 19 junge Musiker\*innen wurden zum Landeswettbewerb weitergeleitet. +++ Auf einer Doppel-CD des pädagogisch-künstlerischen Leiters Jörg Ulrich Krah und des Wiener Pianisten Bernhard Parz werden neben sämtliche Cellosonaten von Ludwig van Beethoven drei extra für diesen Anlass komponierte Zwischenspiele aus der Feder des (ost-)deutschen Komponisten Georg Katzer vorgestellt (Sony) und damit das Schaffen des im vorigen Jahr verstorbenen Komponisten und seine Verbundenheit zur Musikschule Ataraxia gewürdigt.

(Text: J.-U- Krah/B. Breustedt)

### Kreismusikschule des Landkreises Rostock

#### ... und dann kam die Schulschließung

Der Unterricht an den Musikschulen war viele Wochen lang aufgrund des Kontaktverbots infolge der Corona-Krise nur online (oder gar nicht) möglich.

Eine große Herausforderung dabei war neben der Kommunikation mit den haupt- und nebenamtlichen Kolleginnen und Kollegen sowie mit den Eltern die Schaffung der grundsätzlichen inhaltlichen und technischen Voraussetzungen für den digital unteretzten Unterricht. Viele Kolleginnen und Kollegen verfügten privat nur über technisch veraltetes Equipment und mußten mit Dienstrechnern versorgt werden. Datenschutzkonforme Software und das notwendige Know-how wurden im Eilschritt

nachgerüstet, sodass letztlich das gesamte Kollegium der Kreismusikschule erfolgreich auf Online-Unterricht umschalten konnte.

Wir haben erlebt, dass viele Schüler und Eltern diese überbrückende Online-Unterrichtsform gern ergriffen haben und gemeinsam mit ihren Musikschullehrerinnen und -lehrern motiviert versuchten, die Umsetzung der technischen Herausforderungen jedes Mal auf's Neue zu meistern und dazu zu lernen.

Obwohl die Wochen des digitalen Unterrichtens letztlich ein Erfolg waren, freuen wir uns über den aktualisierten Erlass des Bildungsministeriums, die Musikschulen wieder zu öffnen.

Die Erfahrungen der Online-Unterrichtszeit sind wertvoll und können die Musikschularbeit langfristig voranbringen.

### **Regionalstandort Bad Doberan - Probenlager in den Winterferien und Tag der offenen Tür**

In der zweiten Februarferienwoche trafen sich 46 Schülerinnen und Schüler, um unter der Leitung von Maren Maxeiner und weiterer Kollegen gemeinsam ein Musical zu erarbeiten. Das Anderssein akzeptieren, aufeinander zugehen, neugierig auf neue Begegnungen sein – dies ist der Inhalt des Musicals "Tuishi pamoja". Es war eine fröhliche und intensive Probenatmosphäre, die in der Premiere am 28. März im Festsaal der Kreisverwaltung in Bad Doberan ihren Abschluss finden sollte, ...am 16.03. wurde dann leider die Schulschließung angeordnet.

Noch vor der Schulschließung Anfang März konnte der „Tag der offenen Tür“ in Bad Doberan realisiert werden. „Neugier ist sehr willkommen“ war das Motto. Zwei Stunden lang wurde für jede Altersstufe etwas geboten. Um die 200 Besucher nutzten die Gelegenheit, unter fachkundiger Anleitung der Pädagogen erste musikalische Versuche zu unternehmen und verschiedene Instrumente auszuprobieren. Die Jüngsten konnten mit Triangeln, Klanghölzern oder Rasseln experimentieren, Eltern konnten gemeinsam mit ihren Kindern singen und musizieren sowie sich bewegen. Ein kleines Abschlusskonzert rundete diesen Samstagvormittag ab.

### **Außenstelle Teterow – Neues Blech in Teterow...**

Dass das Angebot auch in den Außenstellen der Landkreis-Musikschule ständig erweitert wird, ist nicht ganz selbstverständlich in Bezug auf die Räumlichkeiten und den Haushalt. Umso mehr ist es erfreulich, dass es gelungen ist, die Abteilung Blechbläser in Teterow zu etablieren. Florian Sauer ist zwar noch Student an der HMT Rostock, aber schon auf der Zielgeraden des Studiums. Die halbjährlichen Schülervorspiele zeigen, wie stark diese junge Abteilung in nur zwei Jahren gewachsen ist. Florian Sauer lässt es sich nicht nehmen, mit seinen Schützlingen gemeinsam aufzutreten.



Florian Sauer mit seinen Schülern (Fotos: KMS)

### **Außenstelle Bützow – Besuch der Kita-Kinder...**

Am 4. März 2020 startete ein neues gemeinsames Projekt mit der DRK-Kita „Piporello“ in Bützow. Die Vorschul-Kinder besuchten uns, um uns Lehrer kennenzulernen und Musikinstrumente einmal unter Anleitung auszuprobieren. Alle Kinder hatten schon verstärkten musikalischen Einfluss durch ihre beiden Kita-Erzieher bekommen.

Wie sich herausstellte, waren beide selbst vor 20 Jahren Schülerinnen unserer Musikschule!

Mit einem Konzert starteten wir den Vormittag, auch die Kita-Kinder hatten ein Lied vorbereitet, dann ging es an das Ausprobieren der Instrumente. Der Tanzunterricht wurde ebenfalls vorgestellt.

(Text: Ulrike Bennöhr)



## Young Academy Rostock (YARO)

### RÜCKBLICK!

Das Jahr 2019 war voller besonderer Momente, Konzerte, Workshops, Musiktheoretage und Projekte, aber auch vielen schönen Kontakten zu beeindruckenden Menschen aus den Musikschulen, die engagiert und begeistert für den Nachwuchs und die Musik stehen - wir blicken sehr dankbar auf dieses Jahr zurück.

Die zweite Jahreshälfte 2019 war prall gefüllt mit ganz unterschiedlichen Veranstaltungen: der jährliche Kammermusikurs fand im Kloster Michaelstein statt. Aus 21 YARO-Teilnehmer\*innen gründeten sich fünf verschiedene Ensembles, die intensiv zusammenarbeiteten und am letzten Tag ein wunderschönes Abschlusskonzert gaben.



Kammermusikurs ( Foto: Dörte Hackbusch)

Kurz darauf folgte das Förderprojekt Young Artists in Residence – in diesem Jahr durften Janne-Lisabeth Pelz (Violine), Meret Louisa Vogel (Querflöte) und Finn Hennes (Schlagwerk) eine Woche lang intensiven Unterricht im Grand Hotel Heiligendamm genießen und sich in mehreren Konzertformaten präsentieren.

Weiterhin fanden ein Konzert der Reihe „Klänge für Generationen“ mit der Stadtwerke Rostock AG im AWO-Pflegeheim Rostock und das jährliche Benefizkonzert im Barocksaal sowie zwei CentoConcerts beim Sponsor Centogene AG Rostock statt. Mit einem festlichen Weihnachtskonzert verabschiedeten wir uns am 22. Dezember im Grand Hotel Heiligendamm in die Winterpause.



Weihnachtskonzert im Grand Hotel Heiligendamm (Foto: yaro)

### ENERGIE FÜR NACHWUCHS

Das gemeinsame Projekt „Energie für Nachwuchs“ (EfN) lebt! Die Kooperation zwischen Musikschulen, Stadtwerken und der YARO hat das Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Musikschulen und Hochschule zu stärken, einen direkteren Austausch zu schaffen und sich miteinander zu verbinden.

So konnten wir gemeinsam mit unseren motivierten YARO-Beauftragten spannende Workshops veranstalten:

8.12. | Klavier-Workshop mit Prof. Bernd Zack | Kon.centus Neubrandenburg

11.1. | Klavier-Workshop mit Prof. Stephan Imorde | Ataraxia Schwerin und Konservatorium Schwerin

26.1. | Cello-Workshop mit Daniel Paulich | Kon.centus Neubrandenburg

01.3. | Pop-Gesang Workshop mit Prof. Barbara Felsenstein | KMS Carl Orff in Wismar

Als neue YARO-Beauftragte begrüßen wir ganz herzlich Dongying Ackermann für die Musikschule "Johann Matthias Sperger" des Landkreises Ludwigslust-Parchim und Petra Leupold-Elert für die Kreismusikschule des Landkreises Rostock/Geschäftsstelle Güstrow.

### YARO und CORONA

Wie alle Musikschulen und Hochschulen des Landes hat das Covid-19 auch die Arbeit der YARO in den letzten Wochen ausgebremst. Wir mussten leider viele schöne Konzerte und Workshops absagen. Gern hätten wir YARO-Solistinnen und Solisten mit der Neubrandenburger Philharmonie spielen lassen und hätten gern das Espresso-Konzert im Konzerthaus Berlin ausgerichtet.

Die Aufnahmeprüfungen für das YARO-Netzwerk konnten leider nicht stattfinden. Die nächste Aufnahmeprüfung ist am 2. Oktober

geplant. Aufgrund der derzeitigen Situation und dem fehlenden Präsenzunterricht an der Hochschule haben wir uns entschlossen die Jahresprüfungen für das Netzwerk in diesem Jahr auszusetzen. Alle Schülerinnen und Schüler, werden automatisch für das kommende Schuljahr 2020/2021 berücksichtigt.

Die Eignungsprüfungen für die Aufnahme in ein Frühstudium wurden auf den 12. Juni verschoben (Bewerbung bis zum 2. Juni). mö  
Wir gehen derzeit davon aus, dass für YARO-Schüler\*innen ab September wieder Präsenzunterricht in der Hochschule ermöglicht werden kann. Bis dahin steht allen Schülern der Fernunterricht mit ihren YARO-Dozent\*innen zur Verfügung.

Siehe auch Webseite [www.young-academy-rostock.de](http://www.young-academy-rostock.de), auf der die neusten Entwicklungen und Termine nachzulesen sind. Hier stellen wir auch jede Woche unter dem Motto YARO-Couch-Konzerte einen musikalischen Gruß unsere YARO-Schüler\*innen ein.

#### YARO SUMMER SCHOOL (20.-24. Juli)

Der sommerliche Intensivkurs findet in diesem Jahr vom 20. – 24. Juli statt und ist für Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren gedacht. In diesem Jahr gibt es Einzelunterricht für Trompete mit Rainer Auerbach, Horn mit Bodo Werner, Fagott mit David Petersen und Karl Ventulett und Klavier mit Lilit Grigoryan. Für Korrepetition ist gesorgt. Auch Ensemblearbeit wird ermöglicht, erarbeitet werden hier individuell gewünschte Werke. Die Woche endet mit sommerlichen Kurs-Konzerten, in denen die Ergebnisse der Woche präsentiert werden.

#### YARO POP-SUMMER CAMP (21. – 24. Juli)

Im YARO Pop-Summer Camp treffen sich junge begeisterte Talente zum Coaching für Gitarre, E-Bass/Kontrabass, Klavier/Keyboard, Drums/Percussion und Vocals/Gesang. Nach Einzelunterricht und gemeinsamen Bandproben verabschieden sich Schüler und Profis mit dem Summer Camp-Abschlusskonzert.

Falls die aktuelle Sicherheitslage im Juli eine Durchführung der Kurse noch nicht gestattet, wird darauf reagiert.

Derzeit wird jedoch dazu ermutigt, sich anzumelden.

→ Online-Anmeldeformulare auf der Webseite

[www.young-academy-rostock.de](http://www.young-academy-rostock.de)

YARO bei Facebook und Instagram: @youngacademyrostock

Der nächste „Musikschulreporter“ erscheint am  
15.12.2020.

Bitte übersenden Sie Ihre Zuarbeiten bis **zum**  
**15.11.2020**

an die Geschäftsstelle des Landesverbandes  
der Musikschulen in M-V e.V.,  
Wallstraße 1, 18055 Rostock, [info@musikschulen-mv.de](mailto:info@musikschulen-mv.de),  
Tel. 03 81 / 2 65 42, Fax 03 81 / 45 82 73 9  
(Redaktion C. Blumenthal)

Kontoverbindung für Spenden:

OSPA Rostock

IBAN: DE85 1305 0000 0200 0497 80

BIC: NOLADE21ROS

